

## *Steuergeschenke und andere Lügen*

Stellen Sie sich vor, Sie seien spätabends zu Fuss auf dem Weg nach Hause. In einer Unterführung werden Sie plötzlich von einem Räuber überrascht. Mit vorgehaltener Pistole fordert er von Ihnen Ihr Portemonnaie. Er entwendet sämtliche sich darin befindende Noten und steckt sie in seine Jackentasche. Mit Blick auf die spärlich vorhandenen Münzen meint er hämisch grinsend: «Diese können Sie behalten».

Würde jemand diesen Nicht-Raub der Münzen als «Geschenk» des Räubers an den Beraubten bezeichnen, man würde ihn für einen Zyniker halten. Denn ein Geschenk ist definitionsgemäss eine freiwillige Überlassung von rechtmässigem Eigentum. Diverse Politiker – je etatistischer, desto vehementer – behaupten trotzdem felsenfest, in einem solchen Fall würde ein «Geschenk» verteilt. Man braucht einzig die Wörter «Räuber» mit «Staat» und «Beraubte» mit «Steuerzahler» zu vertauschen. Und schwups wird aus dem Geld, das der Staat den Bürgern nicht entwendet, plötzlich ein «Steuergeschenk».

Sozialisten aller Couleur sind wahre Meister im Verdrehen von Begriffen. «Steuergeschenke» bilden hier keine Ausnahme. Bedeutete das Wort «Solidarität» früher etwa das freiwillige Helfen zugunsten Schwächerer,

wurde es kurzerhand umgedeutet in eine Floskel, mit welcher sämtliche Zwangsumverteilungs-Aktionen an Sonderinteressengruppen gerechtfertigt werden können. Nicht anders verhält es sich mit dem Begriff der «sozialen Marktwirtschaft», die mehr mit interventionistischer Politik als mit Marktwirtschaft zu tun hat.

Durch diese Eroberung der Sprache und damit unserer Köpfe wird die Realität scheinbarweise umgedeutet. In dieser neuen Realität ist der Staat plötzlich nicht mehr für die Bürger da. Die Bürger wurden kurzerhand zu Staatsknechten umfunktioniert, die den Politikern zuzudienen haben. Wer bei einer Entlastung der Bürger und Unternehmen ernsthaft von «Steuergeschenken» spricht, der entlarvt damit ungewollt sein totalitäres Weltbild. In diesem hat der Staat offensichtlich Anspruch auf das gesamte Vermögen der Bürger, so als ob die Menschen Eigentum und Verfügungsmasse der Politiker wären. Das ist Wiedereinführung der Sklaverei.

Wem eine Zukunft in Freiheit am Herzen liegt, muss dringend mithelfen, diese sozialistische Sprachrevolution zu enttarnen.

*Robert Zimmermann*